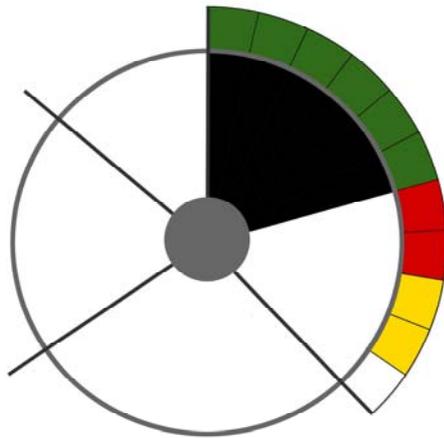




Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**



Nationaler Nachhaltigkeitskompass Standardnutzen-Modell

Prof. Dr. Volker Wittberg
RA Hans-Georg Kluge, Staatssekretär a.D.
Fachhochschule des Mittelstands (FHM), Bielefeld
Nationales Zentrum für Bürokratiekostenabbau (NZBA)

gefördert durch:

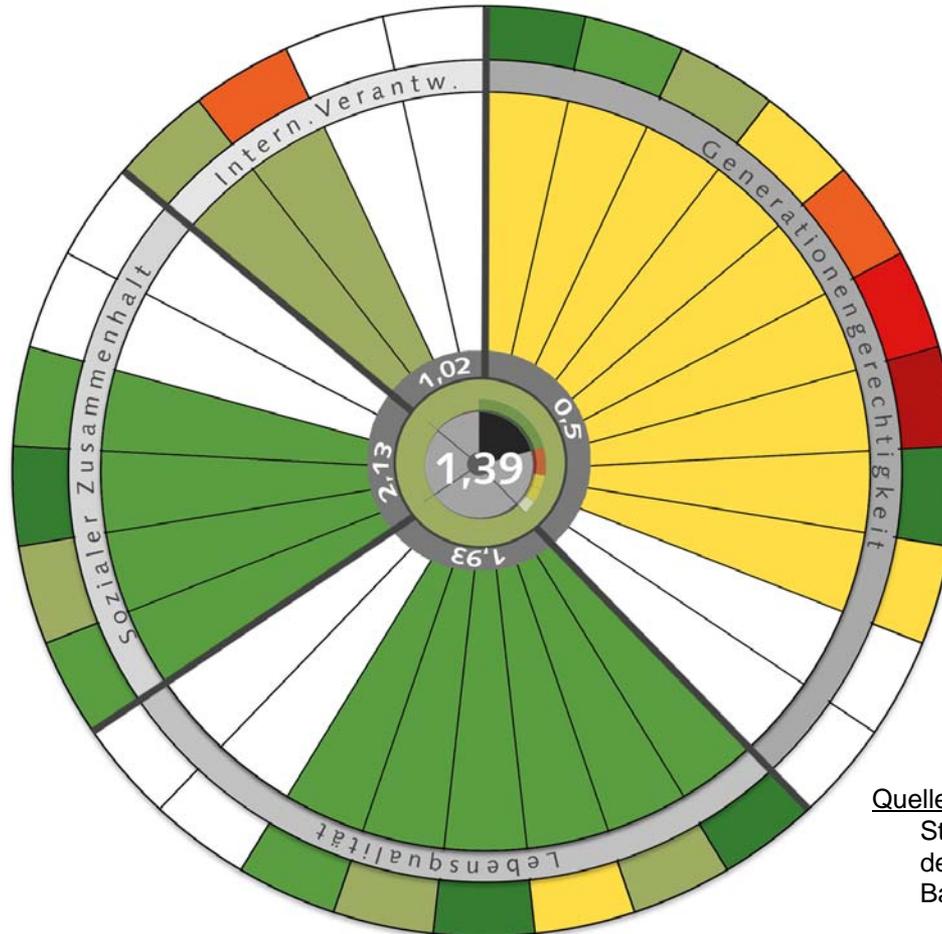


Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

20. November 2012

1. **Ergebnis der Nutzenschätzung**
1. **Definition Gesetzesnutzen**
2. **Nachhaltigkeitsnutzen**
1. **Role model Nachhaltigkeit:
Nationale Nachhaltigkeitstrategie**
5. **Role model Methodik:
Schweizer Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB)**
6. **Nachhaltigkeitsmessung**
7. **Methoden Nutzenschätzung**
8. **Internationaler Methodenvergleich**
9. **Pilotanwendung BMU**

Nachhaltigkeitskompass



Quelle: Forschungsprojekt FHM-NZBA: Entwicklung eines Standardnutzen-Modells zur systematischen Schätzung des Nutzens von Gesetzen und Regelungen auf der Basis eines nachhaltigen Wachstumsbegriffs

Gesetzesnutzen ist grundsätzlich ein Zustand, der dem Zweck des Gesetzes besser gerecht wird als der Zustand, der vor dem Wirksamwerden des Gesetzes bestand. Es ist also ein Zustand, der **vom Gesetzgeber** dem früheren Zustand vorgezogen wird (Präferenz), so dass der erstrebte neue Zustand **aus Sicht des Gesetzgebers** einen höheren Nutzen hat. Im Kontext eines neuen Gesetzes wird man also wohl sagen können, dass der Gesetzesnutzen der Vorteil ist, der dem Gesetzgeber bei Schaffung des neuen Gesetzes in Bezug auf die Realisierung eines verbesserten Gemeinwohls vorschwebt.

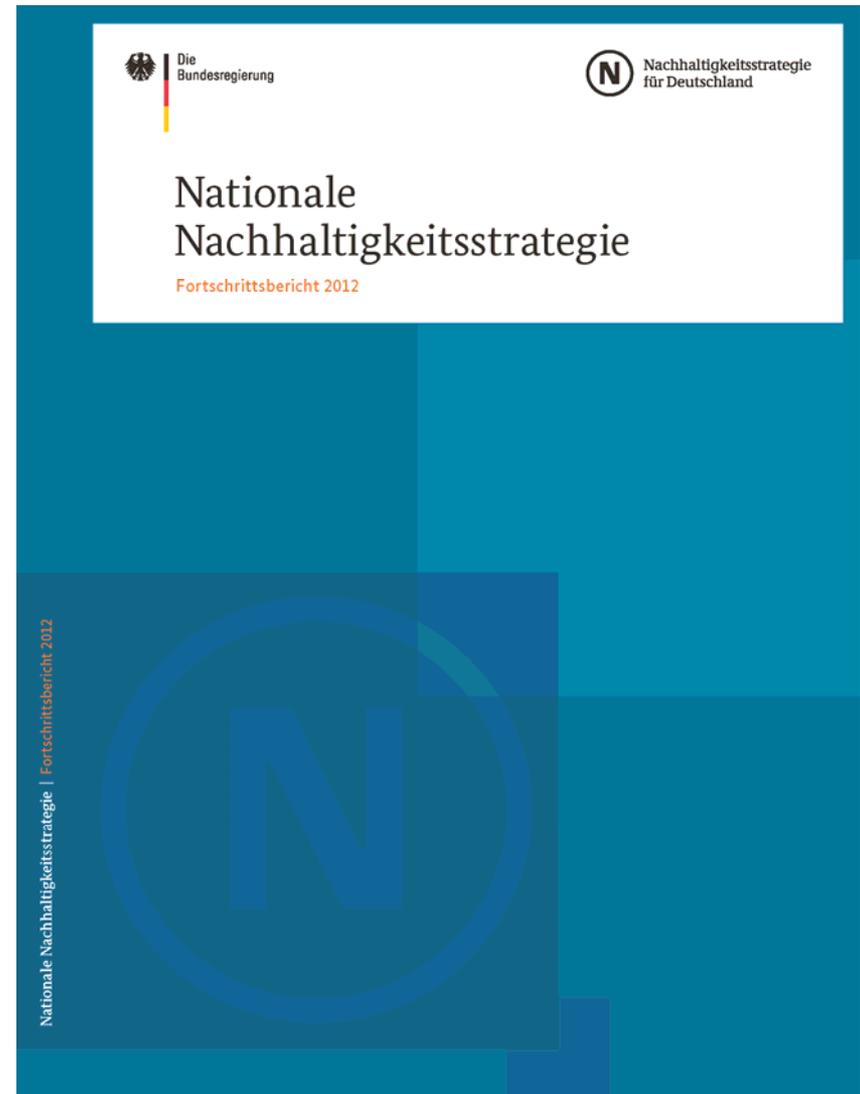
→ Ähnlich wie im Standardkosten-Modell ist ein Nutzenmess- bzw. -schätzmodell zu entwickeln, mit dem möglichst umfassend und gleichsam praktikabel der Nutzen von Gesetzen dargestellt und vergleichbar gemacht werden kann.

Die Beachtung der Nachhaltigkeit bei der Schaffung künftiger Gesetze gehört jedenfalls zu den selbstaufgelegten Pflichten der Bundesregierung. Damit stellt die Beachtung der Nachhaltigkeit einen weiteren Gesetzesnutzen dar, der nach den in der GGO intern formulierten Erwartungen der Bundesregierung regelmäßig durch neue Gesetze erreicht werden soll.

→ In diesem Projekt wird es nun darum gehen, neben dem Nutzen hinsichtlich des vom Gesetzgeber jeweils gesetzten spezifischen Ziels (nicht Projektinhalt) den daneben stehenden Nutzen in Bezug auf das allgemeine politische Ziel eines nachhaltigen Wachstums ermitteln zu können.

Indikatoren

- I. Generationengerechtigkeit
- II. Lebensqualität
- III. Sozialer Zusammenhalt
- IV. Internationale Verantwortung



Indikatoren

I. Generationengerechtigkeit

Ressourcenschonung

1a, b Energieproduktivität, Primärenergieverbrauch

1c Rohstoffproduktivität

Klimaschutz

2 Treibhausgasemissionen

Erneuerbare Energien

3a, b Anteil erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch, Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Stromverbrauch

Flächeninanspruchnahme

4 Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche

Artenvielfalt

5 Artenvielfalt und Landschaftsqualität

Staatsverschuldung

6a, b Staatsdefizit, strukturelles Defizit

6c Schuldenstand

Wirtschaftliche Zukunftsvorsorge

7 Verhältnis der Bruttoanlageinvestitionen zum BIP

Innovation

8 Private und öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung

Bildung

9a 18-bis 24-Jährige ohne Abschluss

9b 30-bis 34-Jährige mit tertiärem oder postsekundärem nicht-tertiärem Abschluss

9c Studienanfängerquote

Indikatoren

II. Lebensqualität

Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

10 BIP je Einwohner

Mobilität

11a Gütertransportintensität

11b Personentransportintensität

11c, d Anteile des Schienenverkehrs und der Binnenschifffahrt

Landbewirtschaftung

12a Stickstoffüberschuss

12b Ökologischer Landbau

Luftqualität

13 Schadstoffbelastung der Luft

Gesundheit und Ernährung

14a, b Vorzeitige Sterblichkeit

14c, d Raucherquote von Jugendlichen und Erwachsenen

14e Anteil der Menschen mit Adipositas (Fettleibigkeit)

Kriminalität

15 Straftaten

Indikatoren

III. Sozialer Zusammenhalt

Beschäftigung

16a, b Erwerbstätigenquote

Perspektiven für Familien

17a, b Ganztagsbetreuung für Kinder

Gleichstellung

18 Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern

Integration

19 Ausländische Schulabsolventen mit Schulabschluss

IV. Internationale Verantwortung

Entwicklungszusammenarbeit

20 Anteil öffentlicher Entwicklungsausgaben am Bruttonationaleinkommen

Märkte öffnen

21 Deutsche Einfuhren aus Entwicklungsländern


 Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra

 Bundesamt für Raumentwicklung ARE
 Office fédéral du développement territorial ARE
 Ufficio federale dello sviluppo territoriale ARE
 Uffizi federal da svilup dal territori ARE

Titel des Vorhabens:
 Tourismusresort im Alpenraum

Datum:
 31.07.2008

Kurzbeschreibung des Vorhabens:
 Im Alpenraum soll ein Tourismusresort mit 6 Hotels und einem Golfplatz entstehen.

Durchgeführt von:
 Felix Walter (Ecoplan)
 Hans-Jakob Boesch (Ecoplan)

Gewählte Referenzentwicklung:
 Als Referenzentwicklung dienen die Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklungen gemäss BFS.

Varianten im Vergleich: Anzahl und Art
 4 verschiedene Varianten, bei allen unterschiedliche Annahmen bezüglich Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum

Beurteilungskriterien (Bundesratskriterien)

Nr.	Bezeichnung	Bewertung der Wirkung	Gewichtung ($\Sigma=100\%$)	Bewertung der Unsicherheit	Bemerkungen
Wirtschaft					
W1	Einkommen und Beschäftigung Einkommen und Beschäftigung erhalten oder mehrten (unter Berücksichtigung einer sozial- und raumverträglichen Verteilung)	unbekannt	20.0%	kleine	Zurzeit kann keine Wirkungsbewertung angegeben werden -> zusätzliche Abklärungen sind notwendig.
W2	Produktivkapital Das Produktivkapital, basierend auf dem Sozial- und Humankapital, mindestens erhalten und qualitativ mehrten	3	20.0%	grosse	
W3	Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Wirtschaft verbessern	1	20.0%	keine	
W4	Marktmechanismen und Kostenwahrheit Die Marktmechanismen (Preise) unter Berücksichtigung der massgebenden Knappheitsfaktoren und externen Kosten wirken lassen	-1	20.0%	kleine	
W5	Wirtschaften der öffentlichen Hand Wirtschaften der öffentlichen Hand, das nicht auf Kosten zukünftiger Generationen erfolgt (z.B. Schulden, vernachlässigte Werterhaltung)	-2	20.0%	mittlere	

Quelle: Nachhaltigkeitsbeurteilung, Leitfaden für Bundesstellen und weitere Interessierte



Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Office fédéral du développement territorial ARE
Ufficio federale dello sviluppo territoriale ARE
Uffizi federal da svilup dal territori ARE

Titel des Vorhabens:
 Tourismusresort im Alpenraum

Datum:
 31.07.2008

Kurzbeschreibung des Vorhabens:
 Im Alpenraum soll ein Tourismusresort mit 8 Hotels und einem Golfplatz entstehen.

Durchgeführt von:
 Felix Walter (Ecoplan)
 Hans-Jakob Boesch (Ecoplan)

Gewählte Referenzentwicklung:
 Als Referenzentwicklung dienen die Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklungen gemäss BFS.

Varianten im Vergleich: Anzahl und Art
 4 verschiedene Varianten, bei allen unterschiedliche Annahmen bezüglich Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum

Beurteilungskriterien (Bundesratskriterien)

Nr. Bezeichnung	Ausprägung der Wirkung							unbekannt	Gewichtung	Bewertung der Unsicherheit				Bemerkungen
	-3	-2	-1	0	1	2	3			keine	kleine	mittlere	grosse	
Wirtschaft														
W1 Einkommen und Beschäftigung								X	20%		X			Zurzeit kann keine Wirkungsbewertung angegeben werden -> zusätzliche Abklärungen sind notwendig.
W2 Produktivkapital									20%				X	
W3 Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft									20%	X				
W4 Marktmechanismen und Kostenwahrheit									20%		X			
W5 Wirtschaften der öffentlichen Hand									20%			X		

Quelle: Nachhaltigkeitsbeurteilung, Leitfaden für Bundesstellen und weitere Interessierte

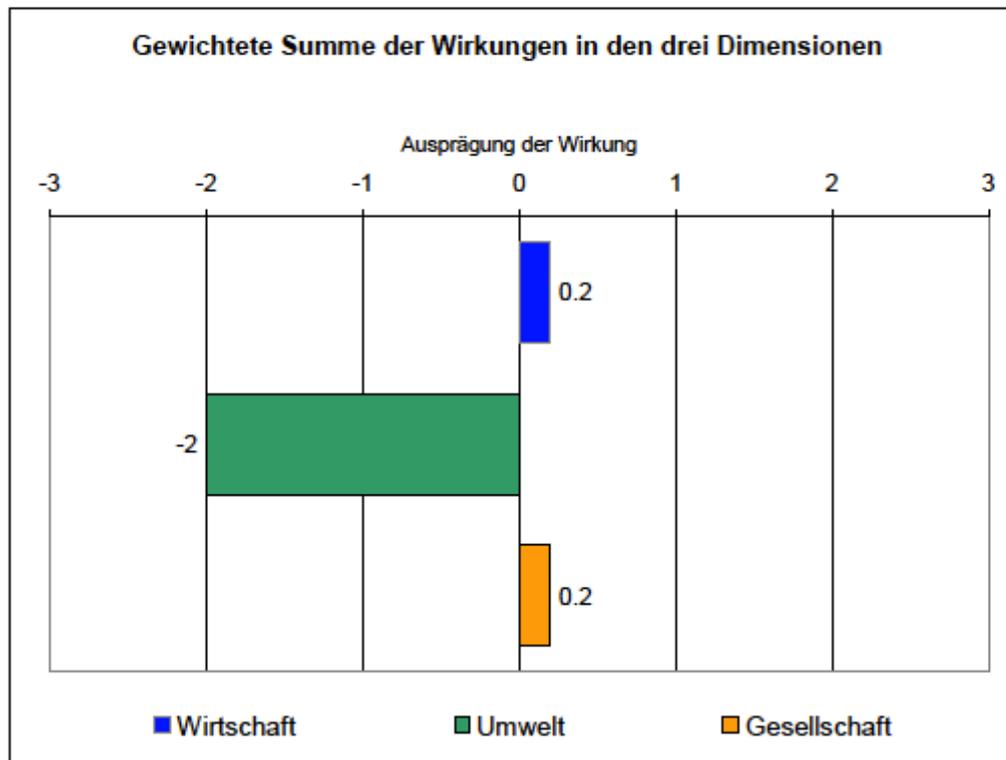


Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE
 Office fédéral du développement territorial ARE
 Ufficio federale dello sviluppo territoriale ARE
 Uffizi federal da svilup dal territori ARE

Gewichtete Wirkungen

Wirkungen:



*Anzahl unsichere Wirkungsbewertungen
 (mittlere und grosse Unsicherheit):*

Wirtschaft	2
Umwelt	2
Gesellschaft	2

*Anzahl Kriterien ohne Wirkungsbewertung
 (Wirkungsbewertung unbekannt):*

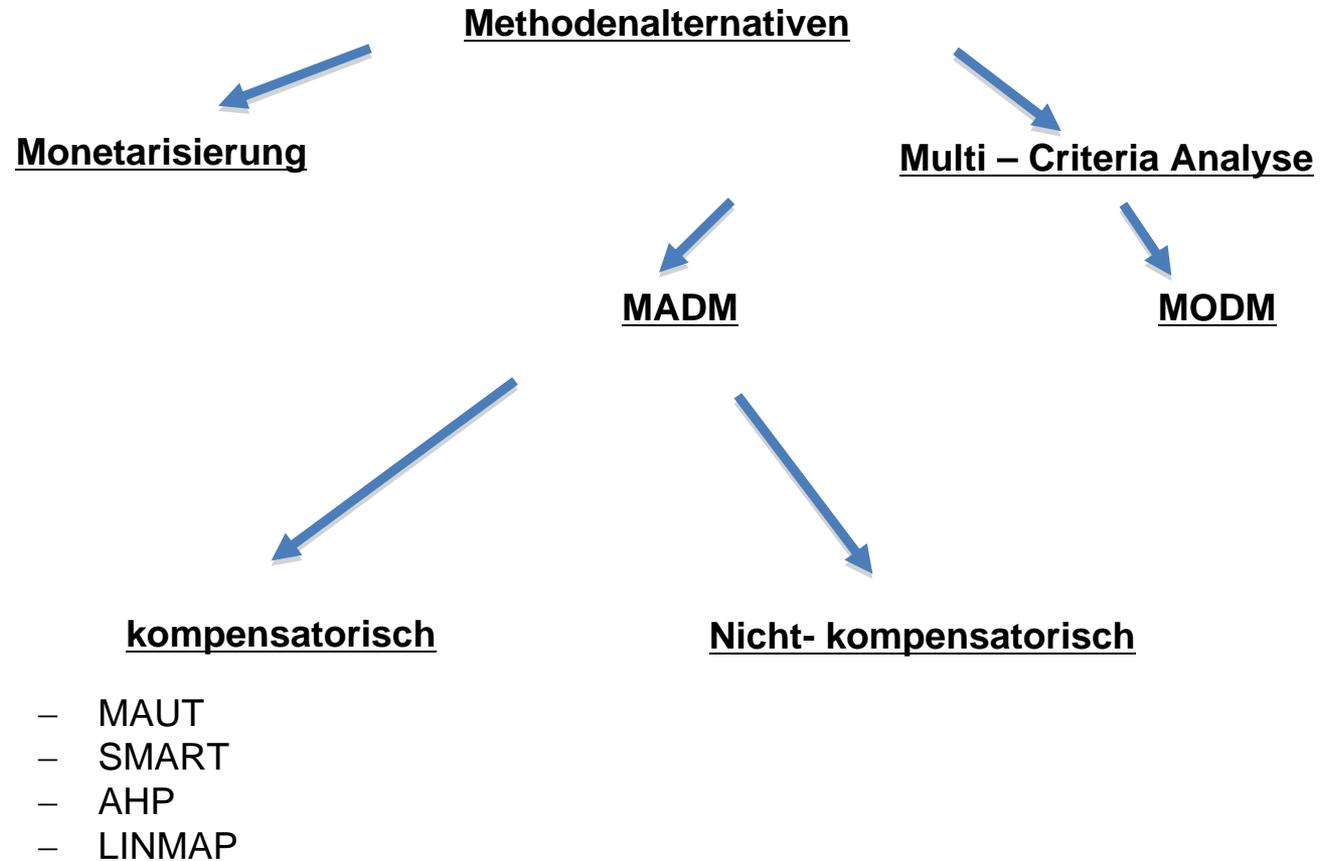
Wirtschaft	1
Umwelt	0
Gesellschaft	0

Quelle: Nachhaltigkeitsbeurteilung, Leitfaden für Bundesstellen und weitere Interessierte

Strategien für ein nachhaltiges Wachstum

Strategie	Nationale Nachhaltigkeitsstrategie ,Perspektiven für Deutschland‘	EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung	Nationaler Wohlfahrtsindex
Beschreibung	Strategie für nachhaltige Entwicklung	Strategie für nachhaltige Entwicklung	Index zur Wohlfahrtsmessung in Deutschland
Veröffentlichung	2002 von der Bundesregierung beschlossen und veröffentlicht 2012 folgte der letzte Fortschrittsbericht ,Nachhaltige Entwicklung in Deutschland‘	2001 beschlossen, basiert auf der in 2000 entwickelten Lissabon-Strategie, dessen Nachfolgestrategie ,Europa 2020‘ ist. 2011 Fortschrittsbericht	2010 in einem Forschungsbericht veröffentlicht
Institution	Bundesregierung	Europäische Kommission	Umweltbundesamt

Nationale Nachhaltigkeitsstrategie "Perspektiven für Deutschland"	EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung	Nationalen Wohlfahrtsindex
I. Generationengerechtigkeit 1. Umweltqualität 1a Energieproduktivität 1b Rohstoffproduktivität 2. Klimaschutz 3. Treibhausgasemissionen 3a, b Anteil erneuerbarer Energie an dem Energieverbrauch 4. Umweltbelastungen 4a Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche 4b Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche 5. Streuendeckelung und Landschaftsbau 5a Streuendeckelung 5b Staatsdefizit 6. Wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit 7. Verhältnis der Bruttoanlageinvestitionen zum BIP 8. Investitionen 8a Private und öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung 8b Studien 8a, b Bis 24-Jährige ohne Ausländische Hochschulabschlüsse 8c Studienanfängerinnen 8d Studienanfängerinnen II. Lebensqualität 9. Wirtschaftlicher Wohlstand 9a BIP je Einwohner 9b Mobilität 10a Gütertransportintensität 10b Personentransportintensität 10c, d Anteil des Schienenverkehrs und der Binnenschifffahrt an der Güterbeförderungsleistung 10d Umweltbelastungen 10a Stickstoffbelastung 10b Ökologischer Landbau 10c Luftqualität 10d Schwefeldioxidbelastung 10e Erkrankung 10a, b Vorerkrankte Sterblichkeit 10c, d Raucherquote von Jugendlichen 10e Erwerbslose 10a Anteil der Menschen mit einer Erwerbslosigkeit 10b Arbeitslosigkeit 10c Wohngeldbelastung 10d Wohngeldbelastung III. Sozialer Zusammenhalt 11. Sozialer Zusammenhalt 11a, b Erwerbstätigenquote 11c Perspektiven für Familien 11a, b Ganztagsbetreuung für Kinder 11c Gleichberechtigung 11a Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern 11b Integration 11a Ausländische Schulabsolventen mit Schulabschluss IV. Internationale Verantwortung 12. Wirtschaftszusammenarbeit 12a Anteil öffentlich / Entwicklungsausgaben am Bruttonationaleinkommen 12b Märkte öffnen 12a Deutsche Einfuhren aus Entwicklungsländern	1. Sozioökonomische Entwicklung 1. Wirtschaftliche Entwicklung 1a Wirtschaftliche Entwicklung 1b Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Ökoeffizienz 1c Beschäftigung 1d Klimawandel und saubere Energie 1e Klimawandel und Energie 1f Indikatoren: Treibhausgasemissionen 1g Indikatoren: Verbrauch erneuerbarer Energien 1h Klimawandel 1i (SH2: Nachhaltiger Verkehr) 3. Nachhaltiger Verkehr 3a Indikator: Energieverbrauch des Verkehrs in Verhältnis zum BIP 3b Verkehr und Mobilität - Auswirkungen des Verkehrs 3c (SH3: Nachhaltiger Konsum und nachhaltiger Produktion) 4. Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion 4a Indikator: Ressourcenproduktivität 4b Ressourcen 4c Indikator: Ressourcennutzung 4d Ressourcen 4e Indikator: Ressourcennutzung 4f Indikator: Ressourcennutzung 4g Indikator: Ressourcennutzung 4h Indikator: Ressourcennutzung 4i Indikator: Ressourcennutzung 4j Indikator: Ressourcennutzung 4k Indikator: Ressourcennutzung 4l Indikator: Ressourcennutzung 4m Indikator: Ressourcennutzung 4n Indikator: Ressourcennutzung 4o Indikator: Ressourcennutzung 4p Indikator: Ressourcennutzung 4q Indikator: Ressourcennutzung 4r Indikator: Ressourcennutzung 4s Indikator: Ressourcennutzung 4t Indikator: Ressourcennutzung 4u Indikator: Ressourcennutzung 4v Indikator: Ressourcennutzung 4w Indikator: Ressourcennutzung 4x Indikator: Ressourcennutzung 4y Indikator: Ressourcennutzung 4z Indikator: Ressourcennutzung 5. Erhaltung und Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen 5a Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5b Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5c Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5d Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5e Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5f Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5g Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5h Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5i Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5j Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5k Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5l Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5m Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5n Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5o Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5p Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5q Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5r Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5s Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5t Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5u Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5v Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5w Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5x Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5y Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 5z Indikator: Erhaltung natürlicher Ressourcen 6. Öffentliche Gesundheit 6a Indikator: Öffentliche Gesundheit 6b Indikator: Öffentliche Gesundheit 6c Indikator: Öffentliche Gesundheit 6d Indikator: Öffentliche Gesundheit 6e Indikator: Öffentliche Gesundheit 6f Indikator: Öffentliche Gesundheit 6g Indikator: Öffentliche Gesundheit 6h Indikator: Öffentliche Gesundheit 6i Indikator: Öffentliche Gesundheit 6j Indikator: Öffentliche Gesundheit 6k Indikator: Öffentliche Gesundheit 6l Indikator: Öffentliche Gesundheit 6m Indikator: Öffentliche Gesundheit 6n Indikator: Öffentliche Gesundheit 6o Indikator: Öffentliche Gesundheit 6p Indikator: Öffentliche Gesundheit 6q Indikator: Öffentliche Gesundheit 6r Indikator: Öffentliche Gesundheit 6s Indikator: Öffentliche Gesundheit 6t Indikator: Öffentliche Gesundheit 6u Indikator: Öffentliche Gesundheit 6v Indikator: Öffentliche Gesundheit 6w Indikator: Öffentliche Gesundheit 6x Indikator: Öffentliche Gesundheit 6y Indikator: Öffentliche Gesundheit 6z Indikator: Öffentliche Gesundheit 7. Soziale Eingliederung 7a Indikator: Soziale Eingliederung 7b Indikator: Soziale Eingliederung 7c Indikator: Soziale Eingliederung 7d Indikator: Soziale Eingliederung 7e Indikator: Soziale Eingliederung 7f Indikator: Soziale Eingliederung 7g Indikator: Soziale Eingliederung 7h Indikator: Soziale Eingliederung 7i Indikator: Soziale Eingliederung 7j Indikator: Soziale Eingliederung 7k Indikator: Soziale Eingliederung 7l Indikator: Soziale Eingliederung 7m Indikator: Soziale Eingliederung 7n Indikator: Soziale Eingliederung 7o Indikator: Soziale Eingliederung 7p Indikator: Soziale Eingliederung 7q Indikator: Soziale Eingliederung 7r Indikator: Soziale Eingliederung 7s Indikator: Soziale Eingliederung 7t Indikator: Soziale Eingliederung 7u Indikator: Soziale Eingliederung 7v Indikator: Soziale Eingliederung 7w Indikator: Soziale Eingliederung 7x Indikator: Soziale Eingliederung 7y Indikator: Soziale Eingliederung 7z Indikator: Soziale Eingliederung 8. Demografische Veränderungen 8a Indikator: Demografische Veränderungen 8b Indikator: Demografische Veränderungen 8c Indikator: Demografische Veränderungen 8d Indikator: Demografische Veränderungen 8e Indikator: Demografische Veränderungen 8f Indikator: Demografische Veränderungen 8g Indikator: Demografische Veränderungen 8h Indikator: Demografische Veränderungen 8i Indikator: Demografische Veränderungen 8j Indikator: Demografische Veränderungen 8k Indikator: Demografische Veränderungen 8l Indikator: Demografische Veränderungen 8m Indikator: Demografische Veränderungen 8n Indikator: Demografische Veränderungen 8o Indikator: Demografische Veränderungen 8p Indikator: Demografische Veränderungen 8q Indikator: Demografische Veränderungen 8r Indikator: Demografische Veränderungen 8s Indikator: Demografische Veränderungen 8t Indikator: Demografische Veränderungen 8u Indikator: Demografische Veränderungen 8v Indikator: Demografische Veränderungen 8w Indikator: Demografische Veränderungen 8x Indikator: Demografische Veränderungen 8y Indikator: Demografische Veränderungen 8z Indikator: Demografische Veränderungen 9. Globale Partnerschaft 9a Indikator: Globale Partnerschaft 9b Indikator: Globale Partnerschaft 9c Indikator: Globale Partnerschaft 9d Indikator: Globale Partnerschaft 9e Indikator: Globale Partnerschaft 9f Indikator: Globale Partnerschaft 9g Indikator: Globale Partnerschaft 9h Indikator: Globale Partnerschaft 9i Indikator: Globale Partnerschaft 9j Indikator: Globale Partnerschaft 9k Indikator: Globale Partnerschaft 9l Indikator: Globale Partnerschaft 9m Indikator: Globale Partnerschaft 9n Indikator: Globale Partnerschaft 9o Indikator: Globale Partnerschaft 9p Indikator: Globale Partnerschaft 9q Indikator: Globale Partnerschaft 9r Indikator: Globale Partnerschaft 9s Indikator: Globale Partnerschaft 9t Indikator: Globale Partnerschaft 9u Indikator: Globale Partnerschaft 9v Indikator: Globale Partnerschaft 9w Indikator: Globale Partnerschaft 9x Indikator: Globale Partnerschaft 9y Indikator: Globale Partnerschaft 9z Indikator: Globale Partnerschaft 10. Gute Staatsführung 10a Indikator: Gute Staatsführung 10b Indikator: Gute Staatsführung 10c Indikator: Gute Staatsführung 10d Indikator: Gute Staatsführung 10e Indikator: Gute Staatsführung 10f Indikator: Gute Staatsführung 10g Indikator: Gute Staatsführung 10h Indikator: Gute Staatsführung 10i Indikator: Gute Staatsführung 10j Indikator: Gute Staatsführung 10k Indikator: Gute Staatsführung 10l Indikator: Gute Staatsführung 10m Indikator: Gute Staatsführung 10n Indikator: Gute Staatsführung 10o Indikator: Gute Staatsführung 10p Indikator: Gute Staatsführung 10q Indikator: Gute Staatsführung 10r Indikator: Gute Staatsführung 10s Indikator: Gute Staatsführung 10t Indikator: Gute Staatsführung 10u Indikator: Gute Staatsführung 10v Indikator: Gute Staatsführung 10w Indikator: Gute Staatsführung 10x Indikator: Gute Staatsführung 10y Indikator: Gute Staatsführung 10z Indikator: Gute Staatsführung	1. Index der Einkommensverteilung 2. Gewichtete Konsumausgaben 3. Wert der Hausarbeit 4. Wert der ehrenamtlichen Arbeit 5. Öffentliche Ausgaben für Gesundheit- und Bildungswesen 6. Dauerhafte Konsumgüter Kosten / Nutzen 7. Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte 8. Kosten von Verkehrsunfällen 9. Kosten von Kriminalität 10. Kosten der Alkohol- und Drogenmissbrauchs 11. Gesellschaftliche Ausgaben zur Kompensation von Umweltbelastungen 12. Schäden durch Wasserverschmutzung 13. Schäden im Zuge von Bodenbelastungen 14. Schäden durch Luftverschmutzung 15. Schäden durch Lärm 16. Verlust bzw. Gewinn durch die Veränderung der Fläche von Feuchtwäldern 17. Schäden durch Verlust von landwirtschaftlich nutzbaren Flächen 18. Ersatzkosten durch Ausbeutung nicht erneuerbarer Ressourcen 19. Schäden durch CO2-Emissionen 20. Nettowertänderungen des Anlagevermögens (ohne Bauten) 21. Veränderungen der Kapitalbilanz Zusätzliche Variablen der 2. Variante des NWI: 22. Nettoneuverschuldung 23. Öffentliche Ausgaben zur ökologischen Transformation Weitere geplante ergänzende Variablen: Kosten anthropogen (mit-) verursachter Naturkatastrophen Kosten des Artensterbens



Monetarisierung



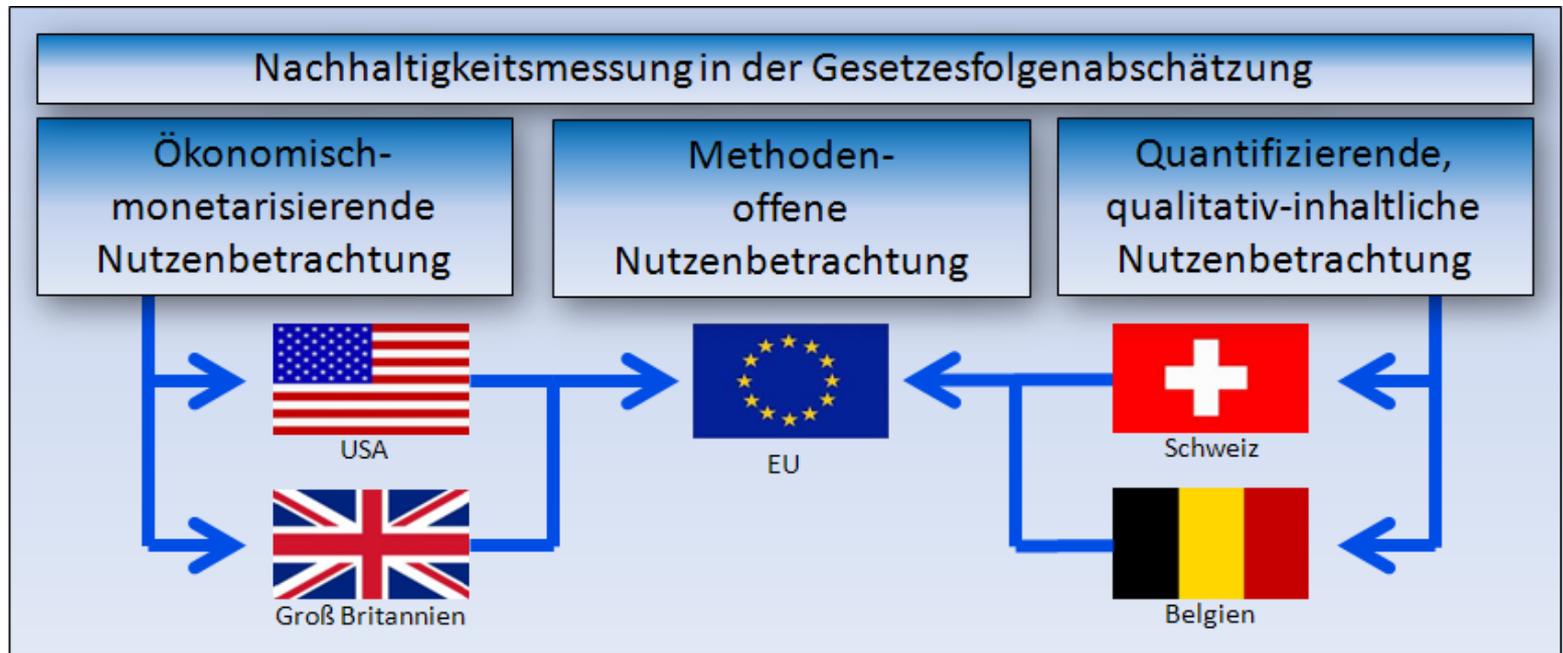
Direkte Verfahren

- Kontingente Bewertungsmethoden
- Marktsituation



Indirekte Verfahren

- Unternehmensrechnungsdaten
- Vermeidungskostenansatz
- Transportkostenansatz
- Hedonischer Preisansatz



Ausgewählte Länder für eine systematische Übersicht legislativer Nachhaltigkeitsmessung

Richtlinie 2010/75/EU IED zur Vermeidung und Verringerung von Umweltverschmutzung durch Industrieanlagen

Neu:

- verbindliche Einhaltung, nicht nur Berücksichtigung von Grenzwerten, die mit den besten verfügbaren Techniken erreicht werden können
- regelmäßige Aktualisierung der Genehmigungsaufgaben Berichtspflichten und Öffentlichkeitsbeteiligungen

Novellen:

- Bundes-Immissionsschutzgesetz
- Wasserhaushaltsgesetz
- Kreislaufwirtschaftsgesetz

Betroffen insbesondere:

- Intensivtierhaltungsanlagen
- Industrielle Anlagen wie Großfeuerungs- und Abfallverbrennungsanlagen und Anlagen zur Abfallmitverbrennung (v.a. Zementwerke) und Lösemittel einsetzende Anlagen

1. Art 14, 23, 72 IED

Berichtspflichten der Betreiber gegenüber Behörden und Öffentlichkeit

2. Art. 15 Abs. 3 und 4 IED

Vorsorgeregulierung: verbindliche Emissionsbandbreiten und –werte zur Vereinheitlichung von Umweltstandards in der EU

3. Art. 22 Abs. 2 und 3 IED

Verpflichtung, einen Ausgangszustandsbericht zu erstellen und nach Stilllegung einer Anlage den beschriebenen Ausgangszustand wieder herzustellen

4. Art. 23 und 21 Abs. 3 IED

neue detaillierte Vorgaben für die behördliche Überwachung der Industrieanlagen und die regelmäßige Aktualisierung der Genehmigungsauflagen

5. Art. 24 IED

Öffentlichkeitsbeteiligung und Informationsverpflichtungen

	Art. 14, 23, 27, 28 IED	Art. 15 Abs. 3 u. 4 IED	Art. 22 Abs. 2 u. 3 IED	Art. 23 u. 21 Abs. 3 IED	Art. 24 IED
1. Generationengerechtigkeit					
1.1 Ressourcenschonung		X		X	
1.2 Klimaschutz					
1.3 Erneuerbare Energien					
1.4 Flächeninanspruchnahme					
1.5 Artenvielfalt					
1.6 Staatsverschuldung					
1.7 Wirtschaftliche Zukunftsversorgung		X		X	
1.8 Innovation		X		X	
1.9 Bildung					
Zusätzliche BMU-Kriterien					
Z.1 Fortentwicklung des Standes der Technik		X		X	
2. Lebensqualität					
2.1 Wirtschaftlicher Wohlstand					
2.2 Mobilität					
2.3 Ernährung					
2.4 Luftqualität	X	X		X	
2.5 Gesundheit	X	X		X	
2.6 Kriminalität					
Zusätzliche BMU-Kriterien					
Z.1 Entwicklung des Wohlbefindens					
Z.2 Zufriedenheit					
Z.3 Maßnahmen zur Umsetzung: Öffentlichkeitsbeteiligung					

	Art. 14, 23, 24 IED	Art. 15 Abs. 3 u. 4 IED	Art. 22 Abs. 2 u. 3 IED	Art. 23 u. 21 Abs. 3 IED	Art. 24 IED
3. Sozialer Zusammenhalt					
3.1 Beschäftigung			X		
3.2 Perspektiven für Familien					
3.3 Gleichberechtigung					
3.4 Integration von Zuwandern					
Zusätzliche BMU-Kriterien					
Z.1 Akzeptanz	X	X		X	X
4. Internationale Verantwortung					
4.1 Entwicklungszusammenarbeit					
4.2 Märkte öffnen					
Zusätzliche BMU-Kriterien					
Z.1 Wettbewerbsgleichheit in der EU (Ökodumping)	X	X	X	X	

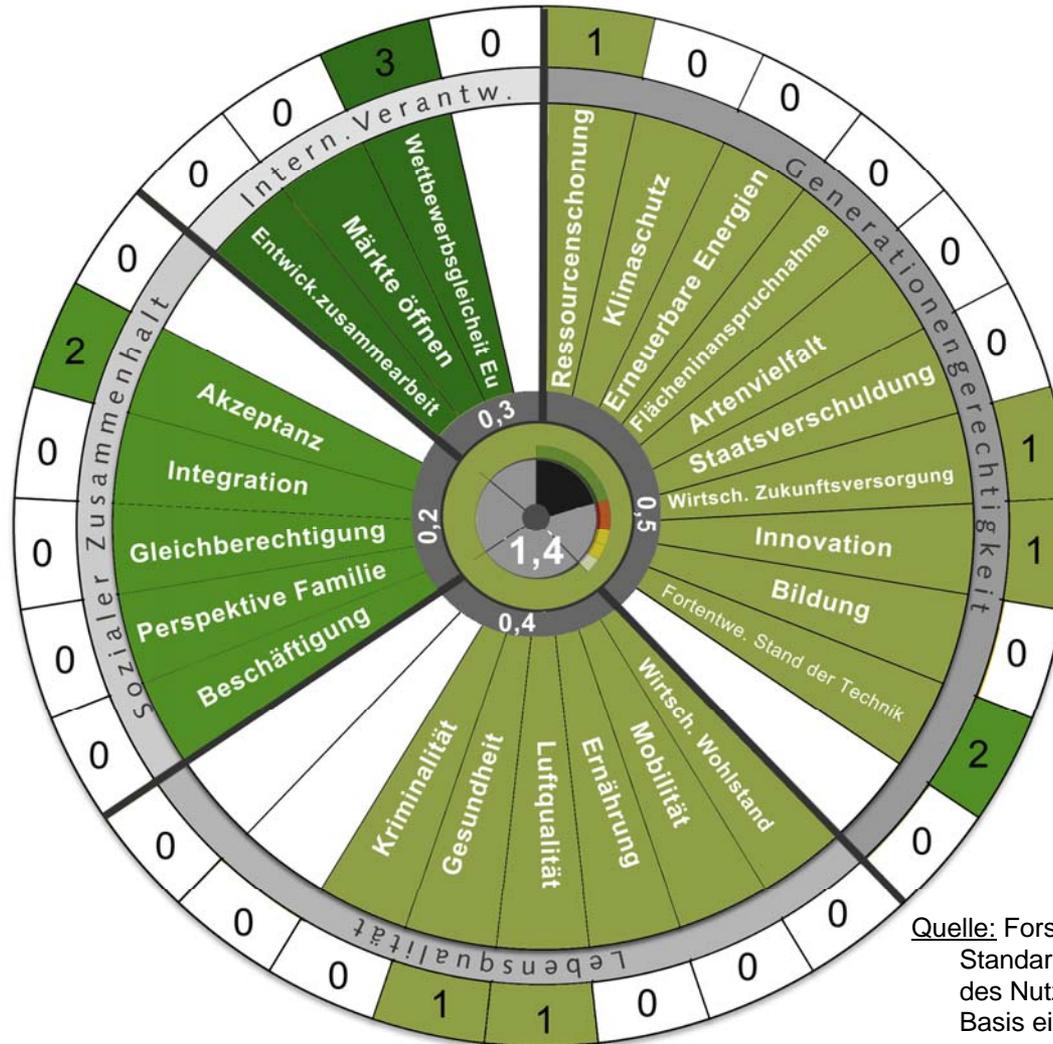
	Bewertung der Wirkung (1-3 bis)	Gewichtung %	Bemerkungen
1. Generationengerechtigkeit	0,5	40%	
1.1 Ressourcenschonung	1	25%	
1.2 Klimaschutz	0	0%	
1.3 Erneuerbare Energien	0	0%	
1.4 Flächeninanspruchnahme	0	0%	
1.5 Artenvielfalt	0	0%	
1.6 Staatsverschuldung	0	0%	
1.7 Wirtschaftliche Zukunftsversorgung	1	25%	
1.8 Innovation	1	25%	
1.9 Bildung	0	0%	
Zusätzliche BMU-Kriterien			
Z.1 Fortentwicklung des Standes der Technik	2	25%	
Z.2	0	0%	
Z.3	0	0%	

100%

2. Lebensqualität	0,4	40%	
2.1 Wirtschaftlicher Wohlstand	0	0,0%	
2.2 Mobilität	0	0,0%	
2.3 Ernährung	0	0,0%	
2.4 Luftqualität	1	50,0%	
2.5 Gesundheit	1	50,0%	
2.6 Kriminalität	0	0,0%	
Zusätzliche BMU-Kriterien			
	0	0,0%	
	0	0,0%	

100,0%

3. Sozialer Zusammenhalt	0,2	10%	
3.1 Beschäftigung	0	0%	
3.2 Perspektiven für Familien	0	0%	
3.3 Gleichberechtigung	0	0%	
3.4 Integration von Zuwandern	0	0%	
Zusätzliche BMU-Kriterien			
Z.1 Akzeptanz	2	100%	
Z.2	0	0%	
		100%	
4. Internationale Verantwortung	0,3	10%	
4.1 Entwicklungszusammenarbeit	0	0,0%	
4.2 Märkte öffnen	0	0,0%	
Zusätzliche BMU-Kriterien			
Z.1 Wettbewerbsgleichheit in der EU (Ökodumping)	3	100,0%	
Z.2	0	0,0%	
Z.3	0	0,0%	
		100,0%	

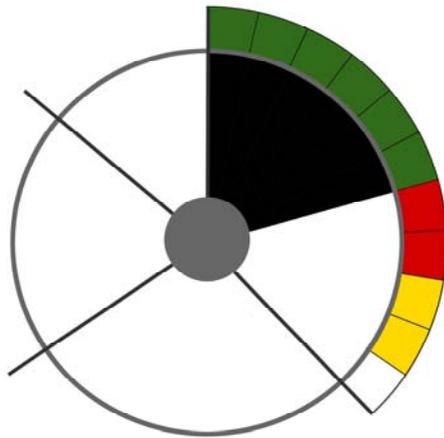


Quelle: Forschungsprojekt FHM-NZBA: Entwicklung eines Standardnutzen-Modells zur systematischen Schätzung des Nutzens von Gesetzen und Regelungen auf der Basis eines nachhaltigen Wachstumsbegriffs

- Art. 14, 23 und 72 = 0,7
 - Art. 15 = 1,4
 - Art. 22 = 0,7
 - Art. 21 und 23 = 1,9
 - Art. 24 = 0,2
- gemittelt = $4,9 \div 5$ = 0,98



Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**



Nationaler Nachhaltigkeitskompass Standardnutzen-Modell

Prof. Dr. Volker Wittberg
RA Hans-Georg Kluge, Staatssekretär a.D.
Fachhochschule des Mittelstands (FHM), Bielefeld
Nationales Zentrum für Bürokratiekostenabbau (NZBA)

gefördert durch:



**Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit**

20. November 2012